



**Regionalverein Bern**  
der Schweiz. Orchideengesellschaft



**Druckausgabe Homepage Orchideen Bern**

---

Mitteilungsblatt 54

Dezember 2009

---

<b>Veranstaltungskalender 2010</b>	<b>2</b>
<b>Monatstreffen 02. Juni 2009</b>	<b>3</b>
<b>Ausflug ins Gasterntal vom 13. Juni 2009</b>	<b>5</b>
<b>Monatstreffen 04. August 2009</b>	<b>6</b>
<b>Monatstreffen 01. September 2009</b>	<b>7</b>
<b>Europäischer Kongress EOC Dresden September 2009</b>	<b>8</b>
<b>Monatstreffen 06. Oktober 2009</b>	<b>11</b>
<b>Monatstreffen 03. November 2009</b>	<b>13</b>
<b>Anerkennungskarten 2009</b>	<b>14</b>

**Impressum:**

**Präsident:**           **Thomas Egger**  
                              **Aux Vieux Saules**  
                              **1295 Tannay**

Redaktion, Layout    Barbara Althaus  
                              Breitfeldstrasse 61  
                              3014 Bern

---

## Veranstaltungskalender 2010

---

<b>05. Januar</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Internet für Orchideenliebhaber</b>
<b>02. Februar</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Ordentliche Hauptversammlung</b>
<b>02. März</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Das Pflanzenparadies der Chapada Diamantina in Brasilien Dora Gerhard, Hasliberg</b>
<b>06. April</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Reise durchs Shan-Gebiet Burma Hans Hermann, Uzwil</b>
<b>04. Mai</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Orchidées d’Afrique du Sud Luc Vincent, Chezard-St.Martin</b>
<b>01. Juni</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Orientierung über die Exkursion im Gebiet Grindelwald (gemeinsam mit IGO) Doris Schmid, Lauterbrunnen</b>
<b>26. Juni</b>		<b>Exkursion im Gebiet Grindelwald (gemeinsam mit IGO) Doris Schmid, Lauterbrunnen</b>
<b>03. August</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Orchideen im nördlichen Belize (Naturschutzreservat Shipstern) (Projekt des Papiliorama, Kerzers) Urs Kormann, Bern</b>
<b>07. September</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Kulturpraxis bei Orchideen Bert Klein, Botanischer Garten München</b>
<b>05. Oktober</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Laos’ unentdeckte Orchideen Wolfgang Orlamuende, Konstanz</b>
<b>02. November</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Von der Idee zur Anwendung Die Entwicklung eines Pflanzenschutzmittels Hans Zürcher, St. Aubin</b>
<b>09. Dezember</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Weihnachtsessen mit Lotto Separate Einladung</b>

Programmänderungen bleiben vorbehalten

### **Wir treffen uns:**

- Ort:** Restaurant „Egghölzli“, Weltpoststrasse 18 in Bern  
Haltestelle „Egghölzli“, Tram Nr. 3
- Wann:** Am ersten Dienstag des Monats, Änderungen werden separat angekündigt
- Zeit:** Stammtisch ab 18.00 Uhr, Vorträge und Aktivitäten 19.30 Uhr
- Wichtig:** Bringen Sie für die Pflanzenbesprechung blühende oder problematische Pflanzen mit.  
Sie haben zudem die Möglichkeit, Pflanzen zu tauschen, kaufen und verkaufen.  
Bringen Sie Gäste zum „Schnuppern“ mit.

---

## Monatstreffen 02. Juni 2009

---

In Abwesenheit unseres Präsidenten begrüsst der Sekretär Hanspeter Gerber die Anwesenden und verteilt die wohlverdienten Auszeichnungen. Alfred Hofmann, Orchideengärtner aus Konolfingen, wird für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SOG geehrt. Zwei Neumitglieder verbringen mit uns den Abend. Es sind dies Frau Rickli und Frau Fueter. Wir hoffen, dass sie schon bald vom Orchideenvirus angesteckt werden. Olivier Tschuy zeigt uns eine Reihe von Fotos, die ihm per Mail zugesandt wurden. Unser heutiger Referent ist Dr. Norbert Baumbach aus Erfurt. Den meisten unter uns ist er ein Begriff, hat er doch schon viele interessante Reiseberichte veröffentlicht.

### „Frauschuhe und andere nordamerikanische Erdorchideen“

#### Dia – Vortrag von Herrn Dr. Norbert Baumbach, Erfurt

Er beginnt seine Reise am Erie See, wo er uns *Cypripedium candidum* vorstellt. In der gleichen Gegend sind auch die eindrucklichen Niagarafälle zu bestaunen.

Am Nordufer des Lake Superior, dem grössten der nordamerikanischen Seen, suchte unser Gast zusammen mit Scott Shriver den Standort von *Cypripedium passerinum*. Er liegt in einem Reservat der Ojibwe Indianer. Sie finden mehrere grosse Gruppen. Hier wachsen sie auf der Rückseite der Dünen in reinem Sandboden. Die Pflanzen sind recht gross bis 30 cm. Blätter und Stängel sind leicht behaart. Die Standorte von *Cypripedium pubescens*, *Cypripedium acaule* und *Cypripedium reginae* sind ebenfalls im Gebiet der grossen Seen zu finden.



*Cypripedium candidum*



*Cypripedium passerinum*



*Cypripedium pubescens*



*Cypripedium reginae*

Der gesamte Osten der USA ist landschaftlich geprägt vom parallel laufenden Mittelgebirgszug der Appalachen mit einer Höhe bis 2000 Meter über Meer. Die Allegheny Mountains im vorgelagerten Gebirgszug der Appalachen war sein nächstes Ziel. Auf einer grossen feuchten Wiese fand er *Platanthera lacera*, unzählige *Cleistes bifaria*, *Pogonia ophioglossoides*. Letzt genannte ist eine zierliche Pflanze mit meist einer Blüte. Sie kann bis 20 cm hoch werden. Die rosa bis pinkfarbenen Blüten sind bis 5 cm gross. Sie ist eine der auffälligsten Orchideen der Feuchtbiotope. Die „Rosa Pogonia“, wie sie hier heisst, trifft man nicht selten in Habitaten bis zu 10'000 Exemplaren. Eine zweite, nicht minder auffällige Orchideenart ist *Calopogon tuberosus*. Sie hat ebenfalls pinkfarbene Blüten. Die Pflanzen können bis 50 cm hoch werden. Eine dritte Art, die an Rändern von Sumpfwiesen auftritt, ist *Liparis loeselii*, welche auch in der Schweiz wächst.

Auf der Suche nach *Listera australis* und *Arethusa bulbosa* ist Norbert Baumbach wieder zusammen mit Scott Shriver unterwegs. Sie suchen den Columbus Bog. Ein Bog ist ein mit Wasser gefülltes Loch aus der Eiszeit. Dichtes Moos und riesige Farne zeigen ihnen, dass sie auf dem rechten Weg sind. Um *Arethusa bulbosa* zu fotografieren, tauchen sie ins dunkle Wasser. Der Boden ist morastig, bald stehen sie bis an die Hüfte im kalten Wasser des Bogs. Doch diese Mühe zahlt sich aus. Der Referent zeigt uns schöne Bilder von *Arethusa bulbosa*, der prächtigsten Sumpforchidee Nordamerikas. Das einzige, grasähnliche Laubblatt erscheint erst nach der Blüte. Die Pflanze gedeiht nur in intensiv sauren Sphagnum-Mooren direkt oder auf offenen Wasserstellen in vollsonniger Lage.



*Arethusa bulbosa*

*Cypripedium kentuckiense* wurde erst 1981 von C.F. Reed benannt und war bis anhin als Variante von *Cypripedium parviflorum* bekannt. Kurze Zeit war die Art auch unter dem Namen *Cypripedium daultonii* in Gebrauch. Die Pflanzen sind sehr gross und können eine Höhe bis 80 cm erreichen. Die Blüten, die einzeln oder manchmal auch paarweise auftreten, sind deutlich grösser als bei *Cypripedium parviflorum*. Die grosse schuhförmige Lippe ist blass bis buttergelb, gelegentlich auch weiss.



*Cypripedium kentuckiense*



*Cypripedium parviflorum*



*Cypripedium montanum*

Mit einem Abstecher in die kanadischen Nationalparks Banff und Jasper beendet Dr. Norbert Baumbach den Abend. In wunderschönen Bildern zeigt er uns noch *Corallorhiza trifida* und *Amerorchis rotundifolia* sowie den Frauenschuh *Cypripedium montanum*. Die Art ist nur in den kanadischen Provinzen British Columbia und Alberta beheimatet. Wir danken ihm mit warmem Applaus für den interessanten Vortrag.

Es folgt noch eine reichhaltige Pflanzenbesprechung.

Brigitta Schöni

---

## Ausflug Gasterntal vom 13. Juni 2009

---

### Frauenschuhexkursion

Am 13. Juni 2009 treffen sich 19 Mitglieder des RVBE zu einer Frauenschuhexkursion ins Gasterntal am Bahnhof Kandersteg. Weyermanns sind offenbar ebenfalls im Gasterntal unterwegs, haben aber den Aufstieg von Kandersteg zu Fuss in Angriff genommen. Unsere Gruppe fährt mit einem Kleinbus bis nach Selden, wo wir im Restaurant Steinbock zur Stärkung Kaffee und Gipfeli zu uns nehmen. Danach geht es talwärts los mit der Wanderung. Nach kurzer Zeit stechen wir in den rechtsseitigen Hang und steigen etwas in die Höhe. Plötzlich finden wir am Wegrand bereits die ersten Frauenschuhe. Oswald Schöni führt uns zu einem Hang wo es an verschiedenen Stellen grössere und kleinere Horste von Frauenschuhen hat. Da geht das Fotografieren richtig los. Der Zeitpunkt für den Ausflug war perfekt gewählt.

Auf dem Abstieg im Orchideenhang ist Edith Gerber dann unglücklich gestürzt und hat sich dabei den Fuss gebrochen. Da war kurzfristig etwas Organisationsgeschick notwendig. Natelempfang gab es leider im Tal hinten nicht. Während einige Mitglieder geholfen haben Edith auf den Weg hinunter zu transportieren, haben andere ein Fahrzeug organisiert. Allen Helfern, insbesondere den Einheimischen, die sich für den Transport zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Nach diesem Unterbruch geht die Exkursion weiter Richtung talwärts. Etwa auf halber Strecke zwischen den Restaurants Steinbock und Waldhaus zeigt uns Oswald Schöni nochmals einen Frauenschuhstandort auf Talhöhe. Hier hat es nicht so viele und auch nur kleinere Horste.

Nach einer weiteren Fotoaktion setzen wir unsere Wanderung ohne weitere Halte bis zum Restaurant Waldhaus fort. Neben den Frauenschuhorchideen sehen wir verschiedene interessante Pflanzen.

Im Restaurant Waldhaus bleibt uns etwas mehr als eine Stunde Zeit für Verpflegung und Ausruhen, bevor uns der reservierte Bus wieder an den Bahnhof Kandersteg zurückbringt, von wo jeder seinen Heimweg in Angriff nimmt. Weyermanns haben wir leider den ganzen Tag nie gekreuzt. Haben sie den Aufstieg bis zum Restaurant Steinbock überschätzt?

Man darf sagen, der Tag war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank den Organisatoren und gute Besserung an Edith.

Die meisten Teilnehmer wären wohl an einer nächsten Exkursion interessiert.

Markus Maier



---

## Monatstreffen 04. August 2009

---

### Mitteilungen

- Wir wünschen Jörg Sigrist eine gute Besserung.  
Er ist gestern zu Hause gestürzt und hat dabei schwere Prellungen erlitten. Glücklicherweise ist bereits eine Besserung eingetreten und wir hoffen, dass er am Septemberhöck wieder bei uns ist.
- Unser Mitglied Luc Vincent stellt Fotos seiner Phalaenopsis-Kreuzungen bis zum 23. August 2009 in Evologia in Cernier Neuchâtel aus. Seit 20 Jahren widmet sich Luc Vincent diesem Hobby und hat sehr schöne Hybriden kreiert.
- Neues von unserer Homepage  
Die „Vereinsseite“ ist neu gestaltet worden. Sie ist nur für Mitglieder zugänglich mittels eines Passwortes. Alle Mitglieder mit Internetanschluss erhalten das Passwort in den kommenden Wochen per E-Mail. Um eventuellen Bedenken des Datenschutzes vorzubeugen werden wir an der nächsten Jahresversammlung einen neuen Artikel in unsere Statuten aufnehmen welcher unserer Homepage gewidmet ist.

### „Dendrobien“

#### Dia – Vortrag von Roland Schettler, Halver (Deutschland)

Roland Schettler brauchen wir nicht weiter vorzustellen. Es ist nicht das erste Mal, dass er unserem Verein einen Besuch abstattet. Wie auch immer das Thema seines Vortrages lautet, innert kürzester Zeit hat er uns in seinen Bann gezogen. „Dendrobien“ ist nicht ein leichtes Thema. Handelt es sich doch um eine der grössten Gattungen, die zudem geographisch gesehen sehr weit gestreut vorkommen. Wunderschöne Bilder, einen Streifzug mit eher wenig bekannten Pflanzen und das alles vermischt mit Kulturhinweisen.

Was will man mehr?

Ganz offensichtlich gehören das *Dendrobium mohilianum*, *trantuanum*, *alaticaulinum*, *chrysocrepsis* zu seinen geheimen Lieblingen. Vielleicht auch weil sie nur selten in der Kultur zu bewundern sind. Wer mehr über Dendrobien wissen möchte findet alles im neuen Dendrobien-Buch, welches Roland Schettler soeben herausgegeben hat. Nochmals herzlichen Dank an Roland Schettler. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Monique Meyer



*Dendrobium guangxiense*



*Dendrobium unicum*



*Dendrobium laevifolium*

---

## Monatstreffen vom 01. September 2009

---

### Mitteilungen

Rapport von der Präsidentenkonferenz der SOG vom 22. August 2009 in Aarau:

- Mitgliederbeiträge der SOG 2010. Der Vorstand der SOG geht davon aus, dass alle Regionalvereinsmitglieder der SOG beitreten müssen. Im Berner Verein wären 70 - 80 Vereinsmitglieder von diesem Entscheid betroffen. Der Vorstand führt eine Meinungsumfrage durch um seine künftige Politik auf einer breiten Basis abstützen zu können.
- Information über die SOG-Ausstellung 2010 in Yverdon. Der Verein Romandie bestätigt erneut, dass er die finanziellen Verpflichtungen zu Gunsten der Vereine und der SOG einhalten werde.
- Der Tessiner Verein beabsichtigt im Herbst 2011 in Locarno wieder eine Ausstellung zu organisieren.

### Aufruf an alle Vereinsmitglieder

Das Team, welches an jeweiligen Ausstellungen den Berner Stand erfolgreich gestaltet hat, ist voll verwaist. Alle die "eine künstlerische Ader" haben sind gefordert. Bitte melden Sie sich bei einem der Vorstandsmitglieder.

E-Mail-Adressen: Wer kürzlich einen "E-Mail-Anschluss" erstanden hat und den Verein noch nicht informiert hätte, wird gebeten dies möglichst rasch zu tun. Sie werden schneller informiert und der Verein spart dabei noch Geld.

### "Kolumbien"

#### Dia – Vortrag von Thomas Egger

Das Land welches wir unlängst durch Frau Andrea Niessen kennen lernten, beeindruckte ebenso Thomas Egger auf seinem Streifzug durch "das Orchideenland der Extraklasse"!

Eine beinahe unerschöpfliche Vielfalt an Flora und Fauna. Die Orchideenschau, welche alle zwei Jahre jeweils in Medellin oder in Cali statt findet, befindet sich auf einem riesen grossen Ausstellungsgelände. Es lassen sich Statuen bekannter Bildhauer, ein Meer von Blumenschmuck und vieles mehr bewundern. Unzählige neugierige Besucher warten dicht gedrängt vor den Eingangstoren. 60'000 Gäste am ersten Tag, sowie 1'000 Bankettreisende zur Eröffnung, übertreffen unser Vorstellungsvermögen. Frau Andrea Niessen betreute die Schweizergruppe. Die Stände der Orchideengärtner sind geschmückt mit Prachtexemplaren der landestypischen Cattleya in verschiedenen Farbschattierungen, Naturformen und Hybriden. Odontoglossum in einer Vielfalt und Grösse wie bei uns der schönste Sommerflor. Masdevallien, Draculas, Miltonien und Tilantien aller Arten.

Orchideenvielfalt:

Trichocentrum, Maxillaria, Paphinia, Catasetum, Epidendrum coronata, Oncidium mimedimum, Stanhophea, Rodriguesia, Telipon, Lycaste u.s.w.



Zum Abschluss unseres Monatshöcks findet eine reichhaltige Pflanzenbesprechung statt. Die von unseren "Bewertern" ausgezeichneten Pflanzen finden Sie auf unserer Homepage unter "unsere Orchideen".

---

## Europäischer Kongress (EOC) in Dresden

---

**Vom 24. - 27. September 2009 fand im Messegelände von Dresden der Europäische Orchideenkongress statt.**

Unsere Reiseleiterin Verena Fischer und der Chauffeur Markus Schindler von der Firma Lehmann-Reisen aus Studen begrüßten 44 gutgelaunte Teilnehmer in Bern und Basel zur Carfahrt nach Dresden. In Neckarsulm bei Heilbronn gab es im Hotel „An der Linde“ ein hervorragendes Mittagessen. Unterdessen löste sich der Hochnebel auf und die Weiterfahrt bis zu unserem Übernachtungsort in Bamberg war ein Genuss. Am späteren Nachmittag und nächsten Morgen blieb genügend Zeit, um die Sehenswürdigkeiten dieser Weltkultur-Erbe-Stadt zu besichtigen. Dazu gehören sicher das „Alte Rathaus“ mitten in der Regnitz, der ehrwürdige Kaiserdom und das Quartier der Fischerhäuser, auch „Klein-Venedig“ genannt. Am Mittwochnachmittag dann trafen wir in Dresden ein, dem Ziel unserer Reise. Liselotte Fenner, Kathy Bienz, Willi Keller und Oswald Schöni als Mitglieder der SOG-Jury nahmen sofort den Weg zum Messegelände unter die Füße, denn ab 16.00 Uhr begann die Standbewertung in der Ausstellung. Wir andern hatten freien Ausgang und konnten die Sehenswürdigkeiten der wieder aufgebauten Stadt bestaunen. Dresden wurde am 13. Februar 1945 bombardiert und dem Erdboden gleichgemacht. Heute strahlen viele Gebäude in neuem Glanz wie z. B. die Frauenkirche. Am Donnerstagmorgen hatten wir eine interessante Stadtführung mit Günter Kasperek, einem sächsischen Urgestein. Wir trafen uns am Theaterplatz, wo gleich mehrere historische Gebäude zu besichtigen waren wie die Semperoper, der Zwinger und das Residenzschloss. Ein Spaziergang über die Brühlsche Terrasse und durch die malerische Münzgasse brachte uns zur Frauenkirche, wo ein Besuch nicht fehlen durfte.



Stadtführung in Dresden



Zwinger



Altes Rathaus Bamberg



Frauenkirche in Dresden



Semperoper



Beim Standaufbau

Am Nachmittag dann der Höhepunkt der Reise, nämlich der Besuch der EOC-Ausstellung in den Messehallen. Der Schweizer-Ausstellungsstand, wunderbar gestaltet von Cristina Maeder, Eva Wild, Roland Mettler und Thomas Karrer, wurde mit einer Silbermedaille belohnt. Die fachmännisch gestaltete Vitrine wurde uns von der Firma Feustle aus Sirmach gratis zur Verfügung gestellt.

Ein Dank geht auch an die vielen Orchideenliebhaber und an die Botanischen Gärten von Basel und Zürich, die ihre „Lieblinge“ auf die Reise an den EOC schickten. In der Folge die Liste mit den ausgezeichneten Pflanzen im SOG-Stand.

**Dendrochilum latifolium** (BOGA Basel) mit Gold und als Champion auf Kultur.

**Encyclia selligera** (Dora Gerhard) mit Bronze.

**Epidendrum coriifolium** (BOGA Zürich) mit Bronze.

**Paphiopedilum dianthum** (Roland Mettler) mit Bronze.

**Paphiopedilum Leyburnense** (Leo Renetseder) mit Bronze.

**Pleurothallis species** (Cristina Maeder) mit Bronze.

**Restrepia trichoglossa** (BOGA Basel) mit Bronze.

An der Tischbewertung wurden folgende Pflanzen ausgezeichnet:

**Neobenthamia gracilis** (Dora Gerhard) mit Bronze auf Botanische Art.

**Paphiopedilum dianthum** (Roland Mettler) mit Silber auf Botanische Art und auf Kultur.

Natürlich gratulieren wir allen Gewinnern ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Spass an den Orchideen.



*Dendrochilum latifolium* mit Goldmedaille und Champion auf Kultur



Stand der SOG

Der Freitag war für Geschichts- und Kulturinteressierte reserviert. Am Vormittag besuchten wir die berühmte Porzellan-Manufaktur in Meissen. In der Schauwerkstatt wurden die Arbeitsbereiche der Porzellanherstellung vorgestellt. Eine Verkaufsboutique bot ein reichhaltiges Angebot an Meissener Porzellan. Im Restaurant des Dachgeschosses wurde uns ein feines Mittagessen serviert, natürlich auf Meissener-Porzellan.



Porzellan Manufaktur in Meissen

Nachmittags besichtigten wir das Schloss Moritzburg nahe bei Dresden. Der von Wasser umgebene Schlossbau ist mit barocker Wohnkultur aus der Zeit August des Starken ausgestattet. Zu den Kostbarkeiten gehören unter anderem vergoldete Ledertapeten. Die Ausstattung vieler Räume ist der höfischen Jagd gewidmet.



Schloss Moritzburg im Umbau

Der Abend galt schlussendlich dem Bier. Wer auf dem Weg zur Sächsischen Schweiz ist, kommt an dem Brauhaus „Zum Giesser“ in Pirna kaum vorbei. Vorab gab es eine interessante Führung durch die „Bierbrauerkunst“. In unmittelbarer Nähe des grossen Sudkessels genossen wir in gemütlicher Atmosphäre das gute Essen und das köstliche, hausgebraute Bier.

Der Samstag war für alle Reiseteilnehmer zur freien Verfügung. Einige besuchten nochmals die Orchideenausstellung. Andere vergnügten sich in der Stadt. Wenige ergatterten sich einen Eintritt für den Besuch des „Grünen Gewölbes“ im Residenzschloss oder die Teilnahme an einem Konzert in der Semperoper.



Botanischer Garten in Dresden

Am Sonntag Morgen hiess es Abschied nehmen von Dresden. Die Reise nach Sachsen war wirklich ein Genuss. Unser Dank geht an die Reiseleiterin Verena Fischer und an den unermüdlichen Chauffeur Markus Schindler. Alles klappte einwandfrei. Nun hoffen alle Teilnehmenden auf eine nächste Reise in die grosse und farbige Welt der Orchideen.

Text und Fotos:  
Brigitta und Oswald Schöni

---

## Monatstreffen vom 06. Oktober 2009

---

### Mitteilungen

- Der SOG-Stand in Dresden wurde mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.
- Die am Septembertreffen gestartete Meinungsumfrage hat klar gezeigt, dass die grosse Mehrheit (68 %) unserer Vereinsmitglieder eine Zwangsmitgliedschaft bei der SOG ablehnt. Die Beteiligung der Umfrage lag bei 40 %.
- 63 % der Befragten haben sich dafür ausgesprochen, das SOG-Mitteilungsblatt einfacher und günstiger zu gestalten, 19 % finden das Mitteilungsblatt gut, 18 % mässig. Viele spontane Kommentare erlauben uns ein besseres Bild zu machen, was bei der SOG verbesserungswürdig ist.

### "Auf Orchideensuche in der Heimat des Panda"

#### Dia – Vortrag von Herrn Dr. Wolfgang Rysy aus Erlangen

Die gezeigten Bilder sind auf einer 3-wöchigen Reise nach Sichuan im Mai/Juni entstanden. Da es in der Region keine epiphytischen Orchideen gibt, werden wir nur Erdorchideen zu sehen bekommen.

Die Reise hat von der Hauptstadt Chengdu über Songpan und Zhangye in die Nationalpärke Huanglong, Jiuzhaigou und Wolong geführt.

Die Hauptstadt Chengdu hat ca. 4 Mio. Einwohner. Die alten Gebäude und die alte Kultur weichen in der Grossstadt immer mehr Hochhäusern und westlichen Kulturelementen. Auch die bekannte Velokultur wird langsam durch Autos verdrängt. Songpan ist der Dreh- und Angelpunkt der Region und hat eine alte, um die ganze Stadt gehende, Stadtmauer auf welcher es sogar kleine Tempel hat.

Der Huanglong-Nationalpark liegt im Höhenbereich zwischen 3000 m und 4000 m.

Das gesamte Huanglong-Tal ist seit 1992 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Hauptattraktion sind die vielen Sinterbecken, die sich am Berghang entlang des Flusses gebildet haben. Der Tourismus in diesem Park hat in den letzten Jahren stark zugenommen und hat heute ein Volumen von mehr als 1 Mio. Besucher/Jahr erreicht. Es ist verboten, sich ausserhalb der Wege aufzuhalten, damit die Schönheit des Parks nicht leidet. Auf einer Höhe von 3500 m kommt man auf einen Pass. In dieser Höhe entspringt der Min-Fluss auf einer Wiese aus einer Flächenquelle. In dieser Höhe gibt es auch noch ein einsames Kloster.



Cypripedium tibeticum

Der Jiuzhaigou-Nationalpark ist das Juwel Sezuans und ebenfalls ein UNESCO-Weltkulturerbe. Der grosse Park umfasst 3 Täler welche erschlossen sind, und deren Strassen mit umweltfreundlichen Gas-betriebenen Bussen befahren werden. An schönen Punkten gibt es Haltestellen, an denen man aus- und einsteigen kann. Der Park ist eine schöne Landschaft mit mehreren wunderschönen Seen und Wasserfällen. Nur auf dem grössten See verkehren elektrisch angetriebene Motorboote. Pflanzen interessieren die Einheimischen nicht gross, es sei denn, man kann sie essen.



*Calanthe tricarinata*



*Cypripedium bardolphianum*



*Cypripedium plectrochilum*

Viele der gezeigten Pflanzen der Gegend werden bei uns als Gartenpflanzen kultiviert.

Wolong ist das Zentrum für den grossen Panda und ist international bekannt. Das Naturschutzgebiet Wolong ist die beste Adresse für Touristen, die einmal Pandabären sehen wollen. Früher war die Panda-Station auf grösserer Höhe, wurde dann in tieferes Gebiet verlegt. Beim erst kürzlich erfolgten starken Erdbeben wurde die Station stark beschädigt.

Während dem Vortrag werden Orchideen aus den Gattungen *Amistostigma*, *Calanthe*, *Calypso*, *Cypripedium*, *Epipactis*, *Galeara*, *Hemophilia*, *Herminium*, *Listera*, *Malaxis*, *Neottia*, *Oreorchis*, *Phaius*, *Platanthera*, *Ponerorchis* und *Zygoglossum* gezeigt. Einige Arten mit einem grossen Verbreitungsgebiet gibt es sowohl im Himalaya als auch bei uns. Unter den Bildern hat es einige von eher seltenen kleinen *Cypripedien*.

Den Schluss des Vortrags machen einige Bilder von Pandas im Wolong-Zentrum.

Markus Maier



---

## Monatstreffen 03. November 2009

---

### Mitteilungen

- Fritz Greuter musste sich am 02. November einer Herzoperation unterziehen. Die Operation ist sehr erfolgreich verlaufen.
- Auch Dora Gerhard hat heute eine Intervention am Fuss gehabt.

Wir hoffen beide bald möglichst wieder in unserem Kreise zu sehen und wünschen Ihnen gute Genesung.

### „Tasmanien“

#### Dia – Vortrag von Herrn Dr. Alexander Kocyan, Zürich

„Die letzte Arbeitssitzung des Jahres“, so hat Thomas Egger den Novemberhöck eingeleitet. Alexander Kocyan berichtet über Tasmanien, eine Insel südlich vom australischen Kontinent. Zu Beginn eine kleine Exkursion in der Umgebung von Sydney (Nationalpark in den Blue Mountains). Dann setzen wir über nach Tasmanien. Nach einer kurzen Einführung in die bewegte Geschichte der Insel, entdecken wir die vielseitigen Schönheiten der Natur. Alexander Kocyan führt uns durch vier Nationalparks mit herrlichen Regenwäldern und selbstverständlich Orchideen. Beim Anblick der zahlreichen australische Erdorchideen, insbesondere der berühmten *Thelymitra* schlug manchem das Herz höher. Tolle Landschaftsbilder, Tier- und Pflanzenaufnahmen...jedermann kam auf seine Rechnung. Seine wissenschaftlichen Erläuterungen von verschiedenen Naturphänomenen prägten den Abend auf eine ganz besondere Art.

Rosmarie Reinhard



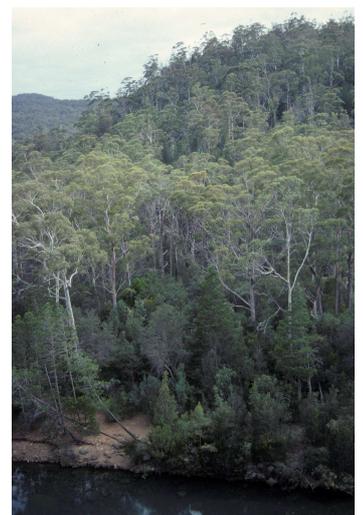
Caladenia



Thelymitra Ixioides



Snow Gum Eucalyptus



Douglas Aspley

---

## Anerkennungskarten 2009 an RVBE – Mitglieder

---

Da die Homepage Orchideen Bern erst ab Mai 2009 aufgeschaltet wurde, können leider nicht alle Auszeichnungen mit den entsprechenden Fotos gedruckt werden.

### 06. Januar 2009

*Dendrobium mohlianum*  
*Dendrobium wenzelii*

Hanspeter Gerber  
Viviane Parrat

### 03. Februar 2009

*Cattleya Forum*  
*Barkeria obovata*

Fritz Greuter  
Roland Schafflützel

### 03. März 2009

*Dendrobium cobbianum*  
*Dendrobium teretifolium*  
*Laeliocattleya Gold Digger*  
*Paphiopedilum haynaldianum*  
*Bulbophyllum falcatum*

Oscar Fischer  
Dora Gerhard  
Theres Käser  
Arend Müller  
Peter Zürcher

### 07. April 2009

*Phalaenopsis bastiani*  
*Odontoglossum crispum*  
*Pleione formosana*

Werner Bürki  
Jörg Sigrist  
Alfred Steinger

### 05. Mai 2009



*Cypripedium Gisela* / Hanspeter Bönzli



*Cattleya skinneri* / Hans Zürcher



*Cypripedium calceolus* / Alfred Steinger



*Bulbophyllum echinolabium* / Jörg Sigrist

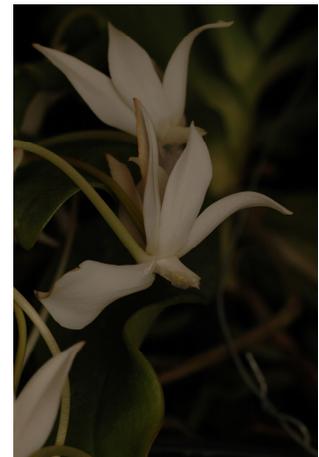
**02. Juni 2009**



Dendrobium cruentum / Hanspeter Gerber



Cattleya mossiae / Dora Gerhard



Aerangis fuscata / Alfred Hofmann

**04. August 2009**



Oncidium pulvinatum / Dora Gerhard



Phalaenopsis cornu-cervi / Oswald Schöni



Liparis latifolia / Maria Ummel



Nageliella purpurea / Peter Zürcher

**01. September 2009**



Miltassia Aztec / Hans Zürcher



Vanda-Hybride / Claude Weyermann



Psychopsis Mariposa / Erika Jordi

**06. Oktober 2009**



Laelia fidelensis / Fritz Greuter



Bulbophyllum cocoinum / Hans Zürcher



Dendrobium rigidum / Hanspeter Gerber

**03. November 2009**



Laelia perrinii / Thomas Egger



Coelogyne fimbriata / Claude Weyermann



Laelia cinnabarina x flava / Marie Spring

Für die gute Pflege und Kultur gratuliere ich allen „Glücklichen“ zu ihrer Auszeichnung.

Oswald Schöni